

[Den Ausziehenden.] Aus dem Nachlaß des im Januar d. J. bei Soissons gefallenen ostpreussischen Dichters Walter Seymann ist ein Band „Kriegsgebichte und Feldpostbriefe“ (bei Georg Müller in München) herausgegeben worden, der jetzt in zweiter Auflage erschienen ist. Wir entnehmen ihm folgende Gedichtprobe:

Den Ausziehenden.

Kennt keiner das Buch, in dem geschrieben steht,  
daß dieser falle und jener heil heimwärts geht.  
Doch später ist in Stein und Lied zu lesen,  
die im Kampfe fielen, sind unsere Besten gewesen.

Viele aber glauben, es sei vorbestimmt,  
ob einen die Kugel ausläßt oder herübernimmt —  
Und bleibest du zu Hause und wärest nicht dabei,  
in Kriegzeiten irren viele Kugeln frei.

Wo aber steht es geschrieben, frag ich, daß von allen  
ich übrig bleiben soll, ein anderer für mich fallen?  
Wer immer von euch fällt, der stirbt gewiß für mich.  
Und ich soll übrig bleiben? warum denn ich?